



+BHS _ Louise von Marillac

ist bekannt als Mitarbeiterin des Herrn Vinzenz und als Mitbegründerin der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern. Wer aber war diese zarte und kluge Frau aus adeligem Haus, die wie kaum jemand Idee und Spiritualität des heiligen Vinzenz verstand und diese dann durch konkrete Maßnahmen umzusetzen wusste?

Louise von Marillac wurde 1591 in der Nähe von Paris als uneheliche Tochter des Herrn Louis de Marillac geboren. Ihre Mutter blieb unbekannt. Der Vater anerkannte sie jedoch als seine Tochter und ließ ihr eine ausgezeichnete Erziehung zuteil werden. Louise war hoch begabt und überaus sensibel, und da sie sehr fromm war, hegte sie den Wunsch, in einen strengen Orden einzutreten. Doch das erlaubte ihr schwacher Gesundheitszustand nicht.

Im Februar 1613 verheiratete man Louise mit Antoine Les Gras, dem Sekretär der Königinmutter, und noch im selben Jahr gebar sie einen Sohn Michel. Die äußeren Umstände waren günstig, aber innerlich war Louise gequält von Zweifeln und Gewissensängsten. In ihrer seelischen Not wurde ihr schließlich die Gnade einer tiefen Gotteserfahrung geschenkt. Und es war wohl auch eine Gnade, dass sie bald darauf Vinzenz begegnete. Auf ihre Bitte übernahm er ihre geistliche Leitung. Es gelang ihm, sie behutsam aus ihrer Enge und Ängstlichkeit zu einer inneren Freiheit und einem tiefen Gottvertrauen zu führen.

In dieser Zeit erkrankte Herr LeGras. Trotz aller Bemühungen und dem Einsatz der damals verfügbaren Mittel wurde sein Gesundheitszustand immer ernster. Er starb im Dezember 1625, Vinzenz half Louise, alle Dinge zu ordnen und für Michel eine entsprechende Ausbildung zu organisieren. Schließlich bot Louise Herrn Vinzenz ihre Hilfe im Armendienst an. Er übertrug ihr die Visitation der Charité Gruppen auf dem Lande. Vinzenz erkannte bald die außerordentlichen Fähigkeiten Louises, die tiefe Religiosität mit Klugheit und praktische Fertigkeiten mit klassischer Bildung zu verbinden wusste, und die auch schwierige Probleme mit dem ihr eigenen Organisationstalent und ihrem gewinnendem Wesen löste. Als sich junge Frauen bei Vinzenz meldeten, die bei der Pflege der armen Kranken helfen wollten, vertraute er diese Louise zur Ausbildung an. Am 29. November 1633 nahm sie die ersten fünf Mädchen in ihre Wohnung auf. Das war die Geburtsstunde der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern. Louise unterrichtete die jungen Frauen in Lesen und Schreiben, im Katechismus, im Nähen und in der Krankenpflege. Sie lehrte sie die Spiritualität des Herrn Vinzenz zu leben und den Armen mit Hochachtung und Liebe zu begegnen, damit sie erfahren können, dass Christus sie liebt.

Louise kümmerte sich wie eine Mutter um ihre Schwestern. Sie begleitete sie auf ihren ersten Einsätzen in den Krankenhäusern, sie schrieb zahlreiche Briefe an jene, die schon weiter entfernt in ganz Frankreich und auch in Polen wirkten. Sie sorgte sich um ihre Gesundheit genau so wie um die Aufrechterhaltung des rechten Geistes, und so schrieb sie auch erste Regeln für die Schwestern. Außer der Führung der Schwesterngemeinschaft gründete Louise Volksschulen für die armen Kinder, gab Exerzitien für die vornehmen Damen, schrieb einen Katechismus und organisierte das Findelkinderwerk des Herrn Vinzenz. Vinzenz schätzte sie ungemein und hörte gerne auf ihren Rat. Und man spürte bei vielen seiner Unternehmungen die ordnende Hand Louises.

Nach einem reichen, erfüllten Leben im Dienste der Liebe zu Gott und dem Nächsten starb Louise von Marillac am 15. März 1660. Sie wurde 1934 heilig gesprochen.

Text: Sr. Josefa Michelitsch, 2016